

Pressemitteilung Nr. 1/2018

Lemgo, 16.1.2017



E-Government live

Fachhochschule für öffentliche Verwaltung NRW/Bielefeld besucht krz

Am 21. Dezember besuchten Studenten der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung NRW Standort Bielefeld das Kommunale Rechenzentrum Minden-Ravensberg / Lippe (krz), um ihr Wissen über E-Government bei dem kommunalen IT-Dienstleister zu vertiefen.

Die Studenten, die bei der Stadt Bielefeld, dem Kreis und der Stadt Herford beschäftigt sind, hatten sich im Vorfeld intensiv mit dem Thema auseinandergesetzt. „Kernelemente unserer Herangehensweise war der Bereich der Kommunikation mit Aspekten wie Wissensmanagement und Informationstechniken. Darüber hinaus haben wir uns mit wichtigen Konzepten wie OSG, Multi-Channel, Online-Transaktion oder der Elektronischen Signatur beschäftigt. Jetzt ist es interessant zu sehen, wie all dies im krz praktisch umgesetzt wird“, fasst Dozentin Désirée Solle die Absicht der Veranstaltung zusammen. Kurz vor Weihnachten drückten die angehenden Verwaltungswirte also einen Tag lang im krz Lemgo die Schulbank.

Einleitend stellte der stellvertretende Geschäftsführer Lars Hoppmann das krz und seine Leistungen für die kommunalen Verwaltungen vor. Direkt oder indirekt werden über 11,5 Mio. Einwohner in NRW mit Services des krz betreut. „Wir sorgen dafür, dass in den Kommunalverwaltungen elektronisch alles läuft. Denn es gibt dort keinen Vorgang, der nicht durch die IT unterstützt wird“, stellte er den Servicegedanken des krz vor.

Auf die rechtlichen Rahmenbedingungen für E-Government ging im Anschluss die stellvertretende Abteilungsleiterin Michaela Lehnert ein und erläuterte die Bedeutung der einzelnen Rechtsvorschriften von elektronischem Zugang bis zu Online-Bezahlungsmöglichkeiten im besonderen Umfeld der kommunalen Verwaltung.

Das krz arbeitet schon seit vielen Jahren, lange vor gesetzlichen Verpflichtungen, an Lösungen zur digitalen Transformation. Zentraler Anspruch des krz für seine E-Government-Angebote ist dabei, nicht nur die Kommunikation zwischen Bürger und Verwaltung digital zu gestalten, sondern diese in einen medienbruchfreien Ablauf zu integrieren, der gleichzeitig die Prozesse in den Kommunen vereinfacht.

An dieser Querschnittsaufgabe sind im krz 36 Mitarbeiter aus 5 unterschiedlichen Bereichen beteiligt. Dementsprechend sind die E-Government-Angebote des krz vielfältig und reichen von der Anwendung von personalisierten QR-Codes über Online-Bauanträge oder vorausgefüllte Meldescheine bis zum Web-Shop für Kommunen. Auch die informationstechnologische Unterstützung der einheitlichen Behördenrufnummer 115 gehört dazu, denn auch diese wäre ohne eine digitale Wissensdatenbank, die schnell und leicht abzurufen ist, nicht denkbar.

Als ein Beispiel von vielen stellte Michaela Lehnert die krz-Lösung Elternbeiträge Online im Portalprojekt krz-E-Government-Gateway genauer vor. Als durchgängig digitaler Prozess ermöglicht er nicht nur den Eltern, ihre Elternbeiträge für Kitas oder Offene Ganztagschulen online einschätzen zu lassen, sondern erleichtert auch den Betreuungseinrichtungen und dem Jugendamt die Abwicklung dieses Prozesses. Lehnert führte den interessierten Studenten

dabei anschaulich und detailliert die unterschiedlichen Vorgänge vor, die bei Eltern, Jugendamt und Kindertagesstätten komplett elektronisch ablaufen.

Das Bürgerservice-Portal des krz, in dem die Kommune alle ihre E-Government-Angebote bündeln können, präsentierte Cindy Rosner. Von den kreisangehörigen Zweckverbandskommunen des krz nutzen 32 diese Möglichkeit, darüber hinaus sind sieben Straßenverkehrsämter für die internetbasierte KFZ-Zulassung (iKFZ) angeschlossen.

Um die Schwelle für die Nutzung von E-Government-Angeboten der Kommunen bei den Bürgern weiter zu senken, bietet seit September das Servicekonto.NRW des Landes einen übergreifenden Authentisierungsdienst für Bürgerinnen und Bürger für alle Online-Verwaltungsdienste von Land und Kommunen. Als vom krz an der Entwicklung des beteiligter Mitarbeiter präsentierte Michael Geisler online, wie schnell und einfach die Nutzung dieses bewusst schlank gehaltenen Dienstes abläuft.

Als weitere übergreifende Aspekte des E-Government stellten abschließend Dennis Bahl und Skrollan Braubach die Services des krz im Bereich Anliegenmanagement und das OpenData-Portal des Lemgoer IT-Dienstleisters vor.

Die Studenten waren beeindruckt von den umfangreichen Services aus Lemgo und fragten interessiert nach. „Es war sehr aufschlussreich zu erfahren, welche vielfältigen Leistungen das Rechenzentrum für die Region erbringt und wie komplex die Vorgänge im Hintergrund sind“, bedankte sich Désirée Solle zum Abschluss im Namen der Gäste. „Dieses Wissen wird für unsere Studenten bei ihren Aufgaben in den Verwaltungen ein großer Gewinn sein. Sie gehen mit vielen Anregungen und interessanten Impulsen für ihre Arbeit in die Feiertage, die sicher auch im Neuen Jahr noch nicht vergessen sind.“



BUZ: Exkursion kurz vor Weihnachten: Die Fachhochschule für öffentliche Verwaltung NRW Standort Bielefeld informierte sich im krz über E-Government in der Praxis. (Foto krz)

Text ohne Überschrift und Bildunterzeile mit Leerzeichen: 4.790 Zeichen

Über das krz Kommunales Rechenzentrum Minden-Ravensberg/Lippe (krz)

Der ostwestfälische Service-Provider

Das Kommunale Rechenzentrum Minden-Ravensberg/Lippe (krz) in Lemgo wurde 1971 gegründet und ist seit 1972 Informatik-Dienstleister der Kreise Minden-Lübbecke, Herford und Lippe sowie von inzwischen allen 36 Städten und Gemeinden aus diesen Kreisgebieten. Direkt oder indirekt werden über 11,5 Mio. Einwohner in NRW mit Services des krz betreut.

Als kommunaler Zweckverband besitzt das krz den Status einer Körperschaft des Öffentlichen Rechts. Zu den traditionellen Aufgaben zählen unter anderem die Entwicklung, Einführung und Wartung klassischer Kommunalanwendungen. Um dem hohen Anspruch gerecht zu werden, hält das krz für seine Kunden ein reichhaltiges Angebot an Software-Applikationen (Verfahren), Netzwerktechnik, Arbeitsplatz- und Server-Hardware und Dienstleistungen (Beratung, Schulung, Installation, Wartung und Support) bereit. Das krz ist bekannt für einen ausgeprägten Datenschutz sowie eine höchstmögliche Datensicherheit und ist der erste kommunale IT-Dienstleister mit der BSI-Zertifizierung (ISO 27001).

Über 270 engagierte und qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, von der Verwaltungsfachkraft bis hin zum Technik-Experten, sind Garant für die Umsetzung der Unternehmensziele. Das krz unterstützt etwa 8.000 PC-Arbeitsplätze mit rund 10.500 Geräten in den Verwaltungen des Verbandsgebietes. Über die Mitglieder hinaus nehmen noch mehr als 600 weitere Kunden aus dem kommunalen Umfeld Dienstleistungen des krz in Anspruch. Der Service-dienst und die Hotline sorgen für eine Datenverfügbarkeit von nahezu 100 %.

Unter dem Motto „krz – Kunden rundum zufrieden“ ist das krz für seine Geschäftskunden ein zuverlässiger Partner. Ebenso stehen dem krz aufgrund seiner Mitgliedschaften in der Bundes-Arbeitsgemeinschaft der kommunalen IT-Dienstleister - VITAKO e. V. und im KDN, der Leistungsgemeinschaft von Kommunen, Landkreisen und Datenzentralen, starke Partner zur Seite, um Synergieeffekte optimal zu nutzen.